

Ortsentwässerungsbetrieb Schönberg / Holstein

BILANZ zum 31. Dezember 2016**AKTIVA**

	Stand 31.12.2016			Stand 31.12.2015	
	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		239.732,00		245.565,00	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.001.655,03			3.867.063,03	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.438.306,00			1.391.438,00	
3. Verteilungsanlagen	11.125.964,00			11.267.718,00	
4. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	57.944,00			75.681,00	
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	155.586,57			158.279,59	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	17.779.455,60	18.019.187,60	778.084,21	17.783.828,83
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		76.553,49		70.542,38	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr)	52.690,37 (0,00)			85.038,16 (0,00)	
2. Forderungen gegen die Gemeinde (davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr)	8.807,48 (0,00)			0,00 (0,00)	
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr)	89.414,94 (0,00)	150.912,79	227.466,28	31.997,34 (0,00)	187.577,88
BILANZSUMME			18.246.653,88		17.971.406,71

Ortsentwässerungsbetrieb Schönberg / Holstein

BILANZ zum 31. Dezember 2016

PASSIVA

	Stand 31.12.2016			Stand 31.12.2015	
	€	€	€	€	€
A. Eigenkapital					
I. Stammkapital		6.000.000,00			6.000.000,00
II. Rücklagen		5.389.628,25			5.389.628,25
III. Bilanzgewinn					
Gewinnvortrag	7.969,19			9.390,34	
Jahresverlust	-1.821,87	6.147,32	11.395.775,57	-1.421,15	7.969,19
B. Sonderposten für empfangene Zuschüsse			53.376,67		54.716,67
C. Rückstellungen					
Sonstige Rückstellungen			34.495,72		89.110,13
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr)	(302.674,33)	5.440.151,51		5.155.909,13 (276.981,28)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr)	(107.008,37)	107.008,37		213.612,98 (213.612,98)	
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde (davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr)	(202.544,67)	602.544,67		801.121,57 (201.121,57)	
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt Probstei (davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr)	(592.442,86)	592.442,86		238.855,70 (238.855,70)	
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit) (davon aus Steuern)	(20.858,51) (0,00) (813,12)	20.858,51		20.483,09 (20.483,09) (0,00)	
			6.763.005,92	(437,70)	6.429.982,47
BILANZSUMME			18.246.653,88		17.971.406,71

Ortsentwässerungsbetrieb Schönberg / Holstein

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.938.508,46		1.929.006,95
2. Sonstige betriebliche Erträge (davon Auflösung Sonderposten mit Rücklageanteil)	(1.340,00)	2.387,07	(1.340,00)	3.449,58
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-443.119,93		-443.174,57
Rohergebnis		1.497.775,60		1.489.281,96
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-368.412,11		-362.682,56	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	-91.753,33 (18.832,65)	-460.165,44	-97.411,33 (26.490,02)	-460.093,89
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		-539.347,02		-516.043,65
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-299.253,52		-314.522,57
Zwischensumme		199.009,62		198.621,85
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-199.840,49		-199.052,00
8. Sonstige Steuern		-991,00		-991,00
9. Jahresverlust		-1.821,87		-1.421,15
10. Gewinnvortrag		7.969,19		9.390,34
11. Bilanzgewinn		6.147,32		7.969,19

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresverlustes:
zu tilgen aus dem Gewinnvortrag
1.821,871.421,15

Erfolgsübersicht

Aufwendungen nach Bereichen → nach Aufwandsarten ↓	Betrag insgesamt	Versorgungs- betrieb Strom	Andere Betriebs- zweige einschl. Nebenbetriebe
	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4
1 Materialaufwand			
a) Bezug von Fremden	-443.119,93	-88,30	-443.031,63
b) Bezug von Betriebszweigen	0,00	0,00	0,00
2 Entgelte	-368.412,11	0,00	-368.412,11
3 Soziale Abgaben und Abgaben für Unterstützung	-72.920,68	0,00	-72.920,68
4 Aufwendungen für Altersversorgung	-18.832,65	0,00	-18.832,65
5 Abschreibungen	-539.347,02	-2.658,00	-536.689,02
6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-199.840,49	-987,23	-198.853,26
7 Steuern (soweit nicht in Zeile 19 auszuweisen)	-991,00	0,00	-991,00
8 Konzessionen und Wegeentgelte	0,00	0,00	0,00
9 Andere betriebliche Aufwendungen	-299.253,52	-671,52	-298.582,00
10 Summe 1-9	-1.942.717,40	-4.405,05	-1.938.312,35
11 Umlage der Spalten 3 u. 4	Zurechnung (+) Abgabe (-) 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00
12 Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche	Zurechnung (+) Abgabe (-) 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00
13 Aufwendungen 1-12	-1.942.717,40	-4.405,05	-1.938.312,35
14 Betriebserträge			
a) nach der GuV-Rechnung	1.939.555,53	2.583,18	1.936.972,35
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	0,00	0,00	0,00
15 Betriebserträge insgesamt	1.939.555,53	2.583,18	1.936.972,35
16 Betriebsergebnis (+ = Überschuss - = Fehlbetrag)	-3.161,87	-1.821,87	-1.340,00
17 Finanzerträge	0,00	0,00	0,00
18 Außerordentliches Ergebnis einschl. der Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	1.340,00		
19 Steuern von Einkommen und vom Ertrag	0,00		
20 Unternehmensergebnis (+ = Jahresgewinn - = Jahresverlust)	-1.821,87		

KAPITALSTRUKTUR

	Stand am 31.12.2016		Stand am 31.12.2015		Verän- derung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital						
Stammkapital	6.000,0	32,9	6.000,0	33,4	0,0	0,0
Rücklagen	5.389,6	29,5	5.389,6	30,0	0,0	0,0
Bilanzgewinn	6,1	0,0	8,0	0,0	-1,9	-23,8
Sonderposten für Investitionszuschüsse	53,4	0,3	54,7	0,3	-1,3	-2,4
	<u>11.449,1</u>	<u>62,7</u>	<u>11.452,3</u>	<u>63,7</u>	<u>-3,2</u>	<u>0,0</u>
mittel-/langfristiges Fremdkapital						
Verbindlichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	5.137,5	28,2	4.878,9	27,1	258,6	5,3
gegenüber der Gemeinde	400,0	2,2	600,0	3,3	-200,0	-33,3
	<u>5.537,5</u>	<u>30,3</u>	<u>5.478,9</u>	<u>30,5</u>	<u>58,6</u>	<u>1,1</u>
Summe mittel-/langfristig verfügbares Kapital	<u>16.986,6</u>	<u>93,1</u>	<u>16.931,2</u>	<u>94,2</u>	<u>55,4</u>	<u>0,3</u>
Rückstellungen	34,5	0,2	89,1	0,5	-54,6	-163
Verbindlichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	302,7	1,7	277,0	1,5	25,7	9,3
aus Lieferungen und Leistungen	107,0	0,6	213,6	1,2	-106,6	-49,9
gegenüber der Gemeinde	202,5	1,1	201,1	1,1	1,4	0,7
gegenüber dem Amt Probstei	592,4	3,2	238,9	1,3	353,5	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	20,9	0,1	20,5	0,1	0,4	2,0
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>1.225,5</u>	<u>6,7</u>	<u>951,1</u>	<u>5,3</u>	<u>274,4</u>	<u>28,9</u>
Summe mittel-/kurzfristig verfügbares Kapital	<u>1.260,0</u>	<u>6,9</u>	<u>1.040,2</u>	<u>5,8</u>	<u>219,8</u>	<u>21,1</u>
GESAMTKAPITAL	<u>18.246,6</u>	<u>100,0</u>	<u>17.971,4</u>	<u>100,0</u>	<u>275,2</u>	<u>1,5</u>

Die Stammkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Abschlussstichtag 32,9 % des Gesamtkapitals gegenüber 33,4 % im Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden hier als langfristig dargestellt soweit sie eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Die Nettoneuaufnahme beträgt insgesamt TEUR 527,0.

Die Verbindlichkeit der Gemeinde aus der Kapitalherabsetzung hat sich im Berichtsjahr in Höhe der Tilgung von TEUR 200,0 vermindert. Jedoch stieg die Verbindlichkeit gegenüber dem Amt Probstei um TEUR 353,5 (entspricht Cashflow, vgl. S. 17).

ORTSENTWÄSSERUNGSBETRIEB SCHÖNBERG/HOLSTEIN
– Der Werkleiter –
Knüll 4, 24217 Schönberg
Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2016

A. Geschäft und Rahmenbedingungen

1. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche

Ein Bericht zur Entwicklung der Branche der Abwasserwirtschaft sowie eine Analyse des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes ist an dieser Stelle entbehrlich, da die gesamtwirtschaftliche Entwicklung für die Lage des Eigenbetriebes allenfalls von untergeordneter Bedeutung ist.

2. Geschäftsentwicklung

Der Ortsentwässerungsbetrieb erzielt seine Erlöse weitestgehend von Verbrauchern, die im Rahmen des Anschluss- und Benutzungszwanges dazu verpflichtet sind, die vom Eigenbetrieb erbrachte Leistung abzunehmen. Diese Rechtslage gilt seit der Gründung des Eigenbetriebes unverändert.

Das Geschäftsergebnis des Jahres 2016 entspricht annähernd dem der Jahre 2011 bis 2015; So weist die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. – 31.12.2016 nur einen minimalen Jahresfehlbetrag i.H.v. 1.821,87 EUR (zum Vergleich 2015 : 1.421,15 EUR) bzw. einen Bilanzgewinn i.H.v. 6.147,32 EUR (zum Vergleich Vorjahreszeitraum: 7.969,19 EUR) aus.

Dementsprechend reichten die erzielten Umsatzerlöse, insbesondere in Gestalt der Abwassergebühren, und die sonstigen betrieblichen Erträge im Jahr 2016 aus, um die Einrichtung insgesamt (nahezu) kostendeckend zu betreiben.

Die Schmutzwassermenge, die im abgelaufenen Geschäftsjahr aus dem Gemeindegebiet Schönberg in die Kläranlage Schönberg eingeleitet worden ist, hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert (– 1.054 m³). Zur Entwicklung der dort insgesamt behandelten Schmutzwassermenge wird auf die Darstellung unter B 1 verwiesen.

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Eigenbetriebes

1. Ertragslage

Das operative Jahresergebnis des Eigenbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2016 bezieht sich auf einen Jahresfehlbetrag in Höhe von lediglich 1.821,87 EUR. Es wird vorgeschlagen, diesen Fehlbetrag mit dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Bilanzgewinn zu verrechnen (= Vortrag auf neue Rechnung).

Im Wirtschaftsjahr 2016 stellte sich dabei die Ertragslage wie folgt dar:

Bezeichnung	Ergebnis 2016 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Veränderung in EUR	Veränderung in %
Umsatzerlöse				
Abwasserbenutzungsgebühren (Schönberg)	1.545.145,56	1.544.655,48	490,08	0,03%
Abwasserbenutzungsgebühren (Umland)	234.352,11	240.215,92	-5.863,81	-2,44%
Verwendung Gebührenausschüttung	59.814,41	62.860,66	-3.046,25	
Benutzungsgebühren (Sammelgrubenleerung)	1.110,19	884,97	225,22	
Benutzungsgebühren (Klärgrubenleerung)	16.216,26	13.884,02	2.332,24	
Personalkostenerstattung vom ZVO	69.091,54	53.000,00	16.091,54	
Sonstige Kostenerstattung (v. Umland-/Fremd- gemeinden und Zweckverband Ostholstein)	10.195,21	10.726,59	-531,38	
Erlöse aus Stromeinspeisung / Solar (netto)	2.583,18	2.779,31	-196,13	
Summe Umsatzerlöse	1.938.508,46	1.929.006,95	9.501,51	0,49%
Sonstige betriebliche Erträge				
Auflösung v. Sonderposten m. Rücklagenanteil	1.340,00	1.340,00	0,00	
Übrige Erträge (incl. Erlöse aus Anlagenverkäufen, Forderungsberichtigungen, Auflös. von Rückstellungen)	1.047,07	2.109,58	-1.062,51	
Summe sonstige betriebliche Erträge	2.387,07	3.449,58	-1.062,51	
Gesamtsumme der Erträge	1.940.895,53	1.932.456,53	8.439,00	0,44%

Es bleibt mithin im Ergebnis festzustellen, dass sich die Erträge des Betriebes in ihrer Gesamtsumme im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2015 geringfügig, d.h. um 0,44 % erhöht haben (1.940.895,53 EUR in 2016 gegenüber 1.932.456,53 EUR in 2015).

Die im Klärwerk Schönberg behandelte **Schmutzwassermenge** hat sich dabei wie folgt entwickelt:

Jahr	2016	2015	Veränderung
Schmutzwassereinleitungen aus Gemeindegebiet Schönberg	371.029 m ³	372.083 m ³	– 1.054 m ³
Schmutzwassereinleitungen aus Umlandgemeinden	172.567 m ³	182.253 m ³	– 9.686 m ³
Gesamt	543.596 m³	554.336 m³	– 10.740 m³

Nicht zuletzt auch im Hinblick auf die gegenwärtige bauliche Entwicklung im gesamten Einleitungsgebiet ist jedoch im Geschäftsjahr 2017 wieder ein Anstieg der Einleitungsmenge (in einer Größenordnung zwischen etwa + 5.000 m³ und + 7.000 m³) zu erwarten.

Die Entwicklung des Personalbestandes und des Personalaufwandes stellt sich wie folgt dar:

I. Personalbestand

	Wirtschaftsjahr 2016			Wirtschaftsjahr 2015		
	Anzahl *)	/	Bewertung	Anzahl *)	/	Bewertung
Betriebsleiter	1	/	EGr. 11	1	/	EGr. 9
stellv. Betriebsleiter	1	/	EGr. 7	1	/	EGr. 6
Fachkraft Abwassertechnik	1	/	EGr. 7	1	/	EGr. 5
Fachkräfte Abwassertechnik	3	/	EGr. 5	3	/	EGr. 5
Fachkraft Abwassertechnik	–	/	EGr. 5	–	/	EGr. 5
Beschäftigter	1	/	EGr. 3	1	/	EGr. 3
Beschäftigte (Administration)	1	/	EGr. 5	–	/	–
Raumpflegerin	0,18	/	EGr. 2	0,18	/	EGr. 2

*) tatsächliche Besetzung im jeweiligen Wirtschaftsjahr

II. Personalaufwand

	Wirtschaftsjahr 2016	Wirtschaftsjahr 2015
a) Löhne und Gehälter		
Entgelte für Arbeitnehmer	366.792,11 EUR	360.762,56 EUR
Aufwandsentschädigung Werkleitung	1.620,00 EUR	1.920,00 EUR
	<u>368.412,11 EUR</u>	<u>362.682,56 EUR</u>
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
Sozialversicherung Arbeitnehmer	70.883,92 EUR	68.999,11 EUR
Zusatzversorgung Arbeitnehmer	18.832,65 EUR	26.490,02 EUR
Gemeindeunfallversicherung	2.036,76 EUR	1.922,20 EUR
	<u>91.753,33 EUR</u>	<u>97.411,33 EUR</u>
Summe Personalaufwand	<u>460.165,44 EUR</u>	<u>460.093,89 EUR</u>

2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich um 1,53 % von 17.971.406,71 EUR per 31.12.2015 auf nunmehr 18.246.653,88 EUR per 31.12.2016.

Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden **Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte** haben sich dabei nicht ergeben.

Die **Anlagen im Bau** haben sich wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2016	Zugänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2016
778.084,21 EUR	602.733,48 EUR	– 1.380.817,69 EUR	0,00 EUR

In diesem Zusammenhang lässt sich berichten, dass 2014 auf dem Gelände des Eigenbetriebes mit dem Neubau eines Faulturmes begonnen wurde. Mit dessen Inbetriebnahme am 18.10.2016 wurden Herstellungskosten für den Faulturm in die jeweiligen Bilanzpositionen umbucht, und zwar wie folgt:

Faulturm mit Anschlüssen	:	975.943,79 EUR
Technikgebäude	:	87.935,06 EUR
Außenanlagen/Pflasterung	:	172.888,51 EUR
Technische Anlagen	:	143.139,98 EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	:	910,35 EUR
Insgesamt	:	1.380.817,69 EUR
		=====

Die **Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen im Jahr 2016** entfielen im Wesentlichen auf

- die Fertigstellung des neuen Faulturmes auf dem Klärwerksgelände,
- kleinere Baumaßnahmen insbesondere an den Entwässerungskanälen und den Regenrückhaltebecken,
- technische Anlagen im Klärwerk und in den Pumpstationen
- sowie auf die Ergänzung der sonstigen Betriebsausstattung.

Die entsprechenden Zugänge überstiegen betragsmäßig die Summe der zu verbuchenden Abschreibungen, so dass sich mithin das Anlagevermögen gegenüber dem 31.12.2015 per Saldo um 235.358,77 EUR (bzw. 1,32 %) auf 18.019.187,60 EUR per 31.12.2016 erhöht hat.

Das langfristig zu nutzende Anlagevermögen ist weitestgehend durch langfristiges Kapital (Eigenkapital unter Einbeziehung der Darlehen von Kreditinstituten) gedeckt, wobei darauf hingewiesen sei, dass die aus der Kreditermächtigung des Wirtschaftsplanes 2016 resultierende Kreditaufnahme in Höhe von 530.000,00 EUR erst nach dem 31.12.2016, nämlich am 20.03.2017 vollzogen worden ist.

Im Wirtschaftsjahr 2017 werden folgende **Bauvorhaben** durchgeführt: Umbau des alten Faulturmes zu einem Eindicker, Erneuerung der Rechenanlagen auf dem Klärwerk, Leistungsanpassung am Pumpwerk Rauher Berg sowie – bei Bedarf – Sanierungsarbeiten am Leitungsnetz. Innerhalb des mittelfristigen Finanzplanungszeitraumes **bis 2020** sind als wesentliche Bauvorhaben zu nennen: Baumaßnahmen auf dem Klärwerk (Oberbau am Technikgebäude, Sandklassierer, Dosieranlage Phosphatfällung, Umbau Rechenhaus) sowie – wiederum bei entsprechendem Bedarf – Sanierungsarbeiten am Leitungsnetz und an den Pumpstationen.

Das **Eigenkapital** hat sich im Wirtschaftsjahr 2016 wie folgt entwickelt:

	<u>Stand 01.01.2016</u>	<u>Zugang</u>	<u>Jahresergebnis</u>	<u>Stand 31.12.2016</u>
Stammkapital	6.000.000,00 EUR	0,00 EUR	–	6.000.000,00 EUR
Rücklagen	5.389.628,25 EUR	0,00 EUR	–	5.389.628,25 EUR
Bilanzgewinn	7.969,19 EUR	0,00 EUR	– 1.821,87 EUR	6.147,32 EUR
insgesamt	11.397.597,44 EUR	0,00 EUR	– 1.821,87 EUR	11.395.775,57 EUR

Der Anteil der Eigenkapitalausstattung (Bilanzsumme im Verhältnis zu den Eigenmitteln) des Eigenbetriebes beläuft sich auf 62,45 % (per 31.12.2015 = 63,42 %) und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich, exakt um 0,97 %-Punkte vermindert. Rechnet man noch den Sonderposten für empfangene Investitionszuschüsse i.H.v. derzeit 53.376,67 EUR hinzu, belief sich die Eigenkapitalausstattung per 31.12.2016 auf insgesamt 62,75 %.

Die Entwicklung der **Rückstellungen** ist dem nachstehenden Rückstellungsspiegel zu entnehmen:

	Stand 01.01.2016	V) A)	Verbrauch Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2016
	EUR		EUR	EUR	EUR
Gebührenausgleichsrückstellung	71.893,13	V)	59.814,41	0,00	12.078,72
Rückstellung für Prüfung des Jahresabschlusses	5.800,00	V) A)	5.650,00 150,00		5.800,00
Rückstellung für Aufstellung des Jahresabschlusses	8.000,00	V)	8.000,00	8.000,00	8.000,00
Erstellung Steuererklärungen	400,00	V)	400,00	500,00	500,00
Erstellung Anlagenbuchführung	2.000,00	V)	2.000,00	1.500,00	1.500,00
Urlaubsverpflichtung	1.017,00	V)	1.017,00	4.237,00	4.237,00
Ausstehende Lieferantenrechnungen	0,00		0,00	2.380,00	2.380,00
		V)	76.881,41		
	89.110,13	A)	150,00	22.417,00	34.495,72

Insgesamt ist die Vermögenslage des Eigenbetriebes unverändert stabil.

Die Investitionstätigkeit im Rahmen des Betriebes wird aller Voraussicht nach auch zukünftig die Aufnahme von Kapitalmarktmitteln erforderlich machen, wobei allerdings nach gegenwärtigem Planungsstand (unter dem Vorbehalt der Ausführungen bei D.) die Summe der Kreditneuaufnahmen im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum bis 2020 betragsmäßig hinter dem Gesamtbetrag jener Darlehenstilgungen zurückbleiben dürfte, die im selben Zeitraum erbracht werden.

3. Finanzlage

Die Finanzlage des Eigenbetriebes ist ebenfalls stabil. Die in laufender Rechnung zu leistenden Aufwendungen lassen sich nahezu vollständig durch die in laufender Rechnung erwirtschafteten Erlöse decken. Zudem steht dem Eigenbetrieb die Liquidität seiner Rechtsträgerin zur Seite.

C. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Es gibt keine Vorgänge, die einen Bericht erfordern.

D. Risiken der künftigen Entwicklung

Wie auch schon in den Vorjahren ist darauf hinzuweisen, dass der Ortsentwässerungsbetrieb in den kommenden Jahren durch Maßnahmen belastet werden könnte, die aus Untersuchungen resultieren, die sich aus dem Wasserhaushaltsgesetz in Verbindung mit der SüVO ergeben. Es bleibt abzuwarten, welche finanzielle Gesamtbelastung daraus letztlich für den Betrieb entstehen wird. Das betreffende Maßnahmenpaket ließe sich dann voraussichtlich aber über mehrere Jahre hinweg schrittweise umsetzen.

Sonstige Risiken sind zur Zeit nicht erkennbar.

E. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft einschließlich der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Erlösentwicklung des Eigenbetriebes kann als stabil bezeichnet werden (siehe hierzu auch Ausführungen unter B 1). Angesichts der laufenden und geplanten baulichen Entwicklung im Gemeindegebiet Schönberg sowie in jenen Umlandgemeinden, aus denen ebenfalls Abwasser in das Schönberger Klärwerk eingeleitet wird (seit Mitte 2015 auch aus der Gemeinde Bendfeld), ist tendenziell mit einem leichten Anstieg der Abwassermenge – und damit mit zusätzlichen Umsatzerlösen aus Abwassergebühren – zu rechnen (vgl. diesbezüglich auch die unter B 1 gegebene Prognose). Ebenso könnten zusätzliche Kostenerstattungen zu verzeichnen sein.

Die künftige Entwicklung insbesondere im Bereich der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (u.a. der Energiekosten) sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bleibt abzuwarten. Ein etwaiger Anstieg im Bereich des Aufwandes müsste – unter Umständen mit zeitlichen Verzögerungen – im Ergebnis an die Benutzer der Einrichtung weitergereicht werden (wobei z. Zt. aber auch noch restliche Mittel der

Gebührenausschleichsrücklage zur Kompensation bereit stehen). Andererseits hat jedoch der Betrieb – nicht zuletzt auch im Interesse der Benutzer der Einrichtung – seit 2009 Maßnahmen ergriffen, um einen nicht unerheblichen Teil seines Energiebedarfs aus regenerativen Energien zu decken bzw. den Energiebedarf, der von Dritten zu beziehen ist, zu vermindern. In diesem Zusammenhang sei der Einbau einer Mikrogasturbine im Jahr 2010 und auch der Neubau des Faulturmes in den Jahren 2015/2016 genannt.

Der Eigenbetrieb ist nach wie vor mit dem Mindestmaß an Personal ausgestattet, das zu einer fachgerechten und vor allem sicheren Betriebsführung notwendig ist. Durch die Tarifbindung sind auch die Personalkosten im Wesentlichen nicht disponibel. Innerhalb des Ortsentwässerungsbetriebes waren im Jahr 2016 insgesamt 9,18 Stellen eingerichtet; Die Stellenbesetzung ist im Einzelnen der Aufstellung unter B. zu entnehmen.

Neue Haftungsgefahren oder die Gefahr der Inanspruchnahme auf Schadensersatz haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben. Besondere Risiken sind zur Zeit nicht erkennbar.

Bedeutende Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen sind im Bereich des Betriebes im Wirtschaftsjahr 2016 nicht erfolgt.

Andere besondere Umstände, die für die Beurteilung des Jahresabschlusses relevant sein könnten, haben sich nach dem Ende des Wirtschaftsjahres 2016 nicht ergeben.

Aktualisiert: Schönberg, 12.12.2017



– Kokocinski –
(Bürgermeister und Werkleiter)